



Burgenländische Heimatblätter

Mitteilungen des Burgenl. Heimat- und Naturschutzvereines
(Freunde des Landesmuseums)

Nachrichten

der Landesammlungen und der Landesvolksbildungsstelle
Geleitet von Carl Kritsch, Alfons Barb, Heinrich Kunnert

Folge 1

Eisenstadt, im April 1932

1. Jahrgang

W. S. Riehl:

„ Die alten deutschen Einwanderer haben Eisenstadt vor tausend Jahren seinen Namen gegeben; aber erst vor hundert Jahren hat der Wagnersohn von Rohrau dem versteckten Städtchen einen Namen gemacht. Hier fand Joseph Haydn von 1760 bis 1790 die Stätte seiner kunstgeschichtlich epochemachenden Wirksamkeit, seines kräftigsten und eigensten Schaffens. Und obgleich Haydn schon vor seiner Eisenstädter Zeit die ersten Quartette und Symphonien schrieb, so kann man doch Eisenstadt die Wiege des deutschen Quartetts und der deutschen Symphonien nennen, denn nicht der früheste halbtreife Versuch, sondern die erste Stufe der Vollendung und des nachhaltig durchschlagenden Erfolges ist hier das Entscheidende. Von Eisenstadt aus eroberten Quartett und Symphonie die musikalische Welt; es begann eine neue Kunstpoche, die klassische Blütezeit der reinen Instrumentalkunst, der absoluten Musik . . .“

„ Der bloße Geburtsort kann unter Umständen sehr gleichgültig sein für die spätere Entwicklung eines bedeutenden Mannes; aber das Land, in welchem er lebte, lernte und arbeitete, wird uns den Schlüssel zu vielen Geheimnissen seines Schaffens geben . . .“

Wanderbuch (1869).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Riehl Wilhelm Heinrich

Artikel/Article: [Wanderbuch \(1869\) 1](#)